

Bezugspreis
Die Halle...
Jahrespreis...
Einzelhefte...

Kunzige Gebühren
Für die Halle...
Kunzige Gebühren...

Hallesche Zeitung

Landeszeitung für die Provinz Sachsen und die angrenzenden Staaten.

Nr. 425. — Jahrg. 192. Halle a. S., Montag 11. September 1899. Abkollon u. Expedition: Halle a. S., Leipzigerstr. 87. Berliner Bureau: Berlin SW., Bernauerstr. 3.

Kaisertage in Süddeutschland.

Der Kaiser begab sich am Sonnabend Vormittag um 6 Uhr 10 Min. mittels Sonderzuges von Karlsruhe aus in das Mainzer Territorium, um den ersten Zusammenstoß der Truppen beizuhören. Vor seiner bei Geburtstages des Großherzogs von Baden fand in der Schloßkirche ein Gottesdienst statt; später hielt der Großherzog Gratulationsempfang ab. Der König von Sachsen ist um 11 1/2 Uhr abgereist.

Mittags 12 Uhr traf der Kaiser auf der Station Jockelen ein, wofür Herr Leopold von Jockelen zum Empfang erschienen war, und fuhr mit ihm nach der Burg Jockelen. Nachmittags 4 Uhr erfolgte die Audienz bei Sr. Majestät nach Karlsruhe, wo Abends in dem feierlich beleuchteten Hofsaal unter Leitung des Kapellmeisters Meißel Festschmückung stattfand, bei welcher „Volensgr“ zur Aufführung gelangte. Der Kaiser wohnte der Vorstellung in der großen Hofloge bei, zur Rechten seiner Majestät saß der Großherzog, zur Linken der Großherzogin. Es folgten die übrigen anwesenden Fürstlichkeiten. Dem Balkon und das Parquet hatten die Minister, die Diplomaten und die Generale inne. Als der Hof eintrat, wurde ein Hoch auf den Großherzog ausgedrückt, auf welches dieser mit einem Hoch auf den Kaiser erwiderte. Hierauf wurde die preussische Nationalhymne intonirt. Nach dem ersten Akt fand Gerichte statt.

Wie aus Karlsruhe gemeldet wird, heißt es im Wortlaute der Rede Sr. Majestät des Kaisers beim Festmahle im dortigen Schloß am 8. Sept. (S. 2 der „Halleschen“). Hauptblatt Seite 1, Epalte 2, Zeile 9 von oben): „So weit ich zählen an Anwesenden und bildet in feiner Gemüthsstimmung den Herrmann, der um das goldene“ u. f. w. (S. 2 von oben) ist zu lesen: „Wäre das neue Jahrtausend unter jungem Reich“ u. f. w. (nicht das folgende Jahrtausend).

Deutsches Reich.

* Eine Feier zum Andenken an die am 10. September v. J. in Genf verstorbenen Kaiserin Elisabeth von Oesterreich fand am Sonntag 10 Uhr in der lutherischen Kirche in der Herzogstraße zu Berlin statt. Den österreichisch-ungarischen Botschafter, der sich noch auf Urlaub befindet, vertrat bei der Feier der Geschäftsträger Reichsattaché von Weiss, der mit ihm anwesenden Mitgliedern der Botschaft erschienen war. Außerdem bewohnte man den Feiern von Bezugs, den Geschäftsträger der bayerischen Botschaft, Legationsrat Freiherr von Güttenberg, sowie viele Mitglieder des diplomatischen Korps. Von der österreichisch-ungarischen Kolonie waren viele Mitglieder anwesend. — Daß in ganz Oesterreich-Ungarn der Gedächtnistag überall in stiller Feiern begangen worden ist, ist selbstverständlich.

* Das Staatsministerium trat Sonnabend Nachmittag unter dem Vorsitz des Vizepräsidenten des Staatsministeriums, Staatsministers Dr. v. Miquel zu einer Sitzung zusammen.

* Der Vizepräsident des preussischen Staatsministeriums, Finanzminister Dr. von Miquel, geht am Montag, den 11. d. Mts., einen zwölf bis vierzehntägigen Urlaub anzutreten, den er in Schlesien in der Familie seines Schwagerbruders zubringen will.

* Der Staatssekretär des Reichs-Marine-Amts, Staatsminister Anton-Domantl wird bei der Dienstübernahme übernommen.

* Der Kaiserminister Ernst ist am Freitag Abend in Berlin eingetroffen und hat Sonnabend Vormittag bereits die Geschäfte übernommen und sich durch den Untersekretär v. Wartsch die Akten des Ministeriums vorlesen lassen. In einer kurzen Ansprache gedachte Herr Stuhl der Verdienste seines Vorgängers und hat die Herren um ihre Unterstützung in seinem schwierigen Amte.

* Die Ernennung des bisherigen Ministers des Innern v. d. Neke zum Vizepräsidenten von Westfalen ist jetzt erfolgt.

* Der Oberpräsident der Provinz Posen, Herr v. Wilkomirski-Wollensdorf, hat seine Entlassung nachgefordert.

* Das Befinden des sommerlichen Oberpräsidenten v. Buxthorn hat sich in letzter Zeit so günstig gestaltet, daß er voraussichtlich am 20. d. Mts. nach Berlin zurückkehren wird.

* Zur Weimarer Konferenz. Herr Landtagsabgeordneter Regierungsrath v. Wenzelburg soll, wie nach dem „Post. Tagbl.“ verlautet, seinen Abschied eingereicht haben. Er hat bekanntlich gleichfalls gegen die Kanalvorlage

gestimmt, kann aber als Regierungsrath nicht gleich den Regierungsrath-Präsidenten und Landräthen ohne Verfahren zur Verfügung gestellt werden. — Die Meldung, daß Herr Landtagsabgeordneter General-Landratsdirektor von Stauff in der Ruhestand zu treten beabsichtigt, ist unrichtig.

Zu dem Fehlgang der Regierung gegen den Bund der Landwirtschaftlichen Vereine.

Die Frage des Austritts von politischen Beamten aus dem Bund der Landwirtschaftlichen Vereine bildet den Gegenstand lebhafter Erörterung in der Presse, wobei von der Annahme ausgegangen wird, daß ein Staatsministerial-Beschluß vorliegt, auf Grund dessen die betheiligten Beamten entlassen sein sollen. Wir glauben nicht unterlassen zu sein, wenn wir anderenorts, daß das Staatsministerium in einem solchen Beschlusse nicht gefast hat; vielmehr soll bereits vor längerer Zeit seitens des Ministeriums des Innern den politischen Beamten nahegelegt worden sein, aufhört der Haltung, welche der Bund der Landwirtschaft in der Angelegenheit angenommen hat, zu erörtern, ob ihre Zugehörigkeit zum Bunde sie nicht in Konflikt mit ihren Pflichten als politische Beamte bringen müßte.

Angenommen, diese Verlesung sei richtig, so läßt sie das Vorgehen der Staatsregierung zwar in weit milderen Lichte erscheinen, als es zuerst der Fall war und in der Berliner Presse noch heute als zweifelhaft bezeichnet wird; aber auch selbst dann ist die Handlungsweise der Regierung in feiner Weise zu billigen. Der Bund der Landwirtschaft ist ein Antiquar, dessen prinzipielle Bekämpfung regierungsmäßig durchaus ungerathen ist, und der in den meisten Gegenden, wo er blüht, sich für die städtische und ländliche Stille unserer Monarchie ausmacht. Es wäre eine bezaubernde Taktik der Staatsregierung, in den schweren Zeiten, in denen wir uns befinden, und bei der Voraussetzung der schweren inneren Kämpfe, die uns bedrängen sind, gerade der Vereinigung derjenigen Kreise sich feindlich gegenüberzustellen, auf die sie bei jenen Kämpfen am sichersten zählen kann.

Als der Urheber der „Enthüllungen“ eines Berliner Blattes, das mit konterreinen Kreisen Beziehungen zu haben vorgeliebt, über Vorgänge innerhalb der konservativen Partei und eine in Beziehung sich angeblich vorbereitende Spaltung wird jetzt von der „Deutschen Arbeitervereinszeitung“ ein Herr Reno aus Slettin berichtet, der während der Verhandlungen über den Prozeß Sedler-Hilgow mehrfach genannt worden ist. In Beziehung der Rede von Reno wird auch der Bemerkung Ausdruck gegeben, daß ein von der „Post. Tagbl.“ jüngst veröffentlichter Brief Bismarcks an den Feldmarschall G. v. Maniuffel jener durch Herrn Reno ungenügend geworden sei. Wir geben diese Mitteilung unter allem Vorbehalt wieder. Ueber den Bericht v. b. von Reno über die erwähnten „Enthüllungen“ haben wir uns bereits mit voller Deutlichkeit ausgesprochen.

* Mit dem 1. Oktober d. J. sind die hauptsächlichsten Organisationsänderungen, welche die neuesten Gesetzesentwürfe nötig machen, durchzuführen. Die Vorarbeiten dazu sind soweit gefördert, daß sich die Änderungen werden glatt vollziehen lassen.

* Die Entscheidung in der Rhein-Verkehrsfrage ist binnen kurzer Zeit zu erwarten. Die Vorarbeiten wegen Wiederbeziehung des ursprünglichen Statuts liegen an dem Kaiser vor.

* Gegenüber der Meinung der Centralvereine deutscher Industrieller hat die Anregung des Bundes der Industriellen, einen Deutschen Industriekongress einzurufen, Folge gefunden und in seiner letzten Sitzung des Direktoriums beschlossen, in gemeinsamer Sitzung über die weiteren Schritte nach dieser Richtung hin, insbesondere über die zu machende Organisation des Industriekongresses zu beraten, mit Rücksicht, daß das Direktorium des Centralverbandes deutscher Industrieller auf der Frage, ob die Einsetzung eines Deutschen Industriekongresses anzunehmen sei, keine Stellung genommen hat. Infolge eines Antrages des Bundes der Industriellen haben sich die Mitglieder des Direktoriums am 10. d. Mts. zu einer außerordentlichen Versammlung in der Wohnung über die Bildung eines Deutschen Industriekongresses gethan.

* Der Verbandstag der deutschen Beamtenvereine ist am Sonnabend Vormittag in der Aula der Marine-Akademie zu Kiel eröffnet worden. Oberbürgermeister Füh hat die Begrüßungsrede. Wir kommen auf die Versammlung eingehend zurück.

* In Hamburg trat am Sonnabend der fünfte Parteitag der deutsch-sozialen Reformpartei zusammen. Es sind 200 Theilnehmer erschienen.

* Eine Session an den Minister des Innern haben die preussischen Mitglieder des deutschen Drogeisten-Verbandes eingereicht. Sie verlangen:

1. Die Regierungspfechtungen, u. f. w. mögen die Verordnungen über den Verkehr mit Arzneimitteln, zu deren Verlesung bekanntlich noch vor einiger Zeit eine Kommission zumalant, vorläufig nicht durchzuführen; 2. es sollen über den Verkehr mit Arzneimitteln außerhalb der Apotheken einschneidende Vorschriften für ganz Preußen erlassen und dabei das Interesse der Drogeisten thunlichst gewahrt, sowie Sachverständige aus der Drogeistenbranche befragt werden.

3. Für die Revisionen der Güte und Angemessenheit führenden Gesichts sollen gleichmäßige Grundzüge festgesetzt und hierbei angeordnet werden, daß Arzneifabrikanten, welche ein Arzneifabrikat liefern oder verwalten, als Hersteller bezugsweise Güte nach zu verwenden sind.

* Die „Hallesche“ meldet: Die Mitteilung, daß die Frage wegen Verleihung des Promotionsrechtes an die

technischen Hochschulen unter Einführung eines „Doktor rerum technicarum“ zum Vorschlag gekommen sei, trifft nicht zu. Die Angelegenheit ist, wie wir zuverlässig erfahren, noch nicht entchieden und es scheiden darüber noch Verhandlungen mit dem anderen Bundesstaat. Auch darf daran erinnert werden, daß sich die Universitäten fast sämtlich gegen den technischen Doktorstitel ausgesprochen haben.

* Die im Frühjahr d. J. auf Anregung und unter Leitung des Reichsstatthalternbundes zwischen Vertretern der Bundesregierungen vereinbarten Bestimmungen über die planmäßige Dienst- und Anwesenheits der Geschäftsbetriebsbeamten, welche sich im wesentlichen an die in einzelnen Staaten schon bestehenden Anordnungen, namentlich an die in Preußen geltenden Vorschriften, anlehnen, sind nunmehr von allen Bundesregierungen angenommen. Die Bestimmungen treten mit dem 1. Oktober d. J. in Kraft.

* Die Anstaltungsformalitäten in Wesen und Westpreußen hat bisher mit 100 Gütern aufgehört und 19 Kirchen und 95 ein- und zweifläßige Schulen erbaut.

* Die Errichtung einer staatlichen Anstaltungs-Kommission für Schleswig-Holstein wird in der „Halleschen Nachr.“ warm befürwortet. Die Gültigkeit des Anstaltungs-Gesetzes vom 28. April 1886 müßte sich auch auf die Provinz Schleswig-Holstein erstrecken, und für diese ist ein starker Anstaltungsbedarf zu schaffen. Die bisherige Vergrößerung des Landesbesitzes des preussischen Staates in Anstaltungs- und die Tätigkeit der privaten Anstaltungsvereine genügen nicht. Eine solche Vorlage würde im Landtage kaum auf nennenswerthe Schwierigkeiten stoßen.

* Aus Duisburg. Die Werk, welche die Expedition mit dem Dampfer „Gebwig von Wilmann“ am Südoberufer des Tangamiska angelegt hat, ist vollständig abgebrannt. Der Führer der Expedition, Oberleutnant Schloffer, hat sich auf die Küste nach Deutschland begeben, um die verbleibenden Materialien von Neuem anzuschaffen. Dadurch wird die Zusammenfassung des Dampfers von Neuem um mindestens ein Jahr hinausgeschoben.

Dreyfus verurtheilt.

Das Kriegsgericht zu Rennes verurtheilt, wie wir unter Anderem bereits mittels Extrablatt bekanntgegeben haben, am Sonnabend Nachmittag Dreyfus mit fünf gegen 2 Jahren unter Zuhilfenahme militärischer Umstände zu zehn Jahren Gefängnis.

So ist also doch eingetreten, was viele angeht, der merkwürdigen Haltung des Kriegsgerichts schon am ersten Tage der neuen Verhandlungen kommen haben: Dreyfus ist trotz aller Fälligkeiten, mit denen man nachgewiesenermaßen gegen ihn operirt hat, abermals des Landesverrathes schuldig erklärt worden! Doch haben die Richter diesmal dem Angeklagten milde Umstände bewilligt, wodurch es ihnen ermöglicht wurde, fast der Todesstrafe bzw. der Deportation eine zehn-jährige Gefängnisstrafe über ihn zu verhängen. Ein Verdict, welcher mehr, als die schmachvolle Gefängnisstrafe als durch die fünfjährige Einzelhaft verbüßt zu betrachten sei; ob diese Nachsicht richtig, bleibt abzuwarten.

Wohl noch nie hat ein Prozeß in so hohem Grade die Aufmerksamkeit der ganzen Welt auf sich gezogen, wie der jetzt nach einmonatlicher Dauer in Rennes zu Ende gegangene, noch nie hat aber auch die öffentliche Meinung so in sich gespalten der Urtheilsvollendung entgegen gesehen, wie im vorliegenden Falle. Die Einen erwarteten abermalige lebenslängliche Verbannung nach der Teufelsinsel, die Anderen gänzliche Freisprechung; an den Willkühr, den die Richter geneigt haben, hat aber wohl Niemand gedacht. Dreyfus und seine Verteidiger werden sich jedenfalls mit diesem Urtheilspruch nicht zufrieden geben, sondern Berufung beim Conseil de revision, der aus einem Divisionsgeneral und sieben Offizieren besteht, einlegen, sobald der Prozeß Dreyfus noch keineswegs als beendet anzusehen ist. Die Berufung kann allerdings nur wegen Formfehler erfolgen, solche sind aber unzweifelhaft in größerer Zahl nachzuweisen, jedoch eine Revision des Prozeßes sich nicht unterdrücken lassen wird.

Frankreich soll also, wie es scheint, über diese letzte Affäre in diesem Jahrhundert überhaupt nicht zur Ruhe kommen. Es ist nicht unsere Absicht, die Ende der Kritik an die Prozeß-Verhandlungen in Rennes zu legen; fanden wir doch dem ganzen Dreyfus-Handel von Anfang an nicht bis ans Dergleichen gegenüber und haben nur soweit unserer Meinung Ausdruck, als dies die Pflicht der Tages-Pressegraphie erforderte. Wenn wir jedoch den heutigen Urtheilspruch mit den Befürchtungen auf der einen und den Hoffnungen auf der anderen Seite vergleichen, so drängt sich uns unwillkürlich der Gedanke auf, daß die Kriegsrichter ihrer Sache doch nicht ganz sicher waren, daß sie infolge dessen zu jenem Urtheil ihre Zustimmung nahmen, mit dem ihre Meinung nach, Freunde und Gegner des Dreyfus sich zufrieden geben konnten. Um so mehr fällt dieses Verdict, die Affäre durch ein Kompromiß aus der Welt zu schaffen, auf, wenn man sich erinnert,

Vertical text on the left margin: 1899, 11. September 1899, etc.

da die Vorarbeiten bereits eine Uebersichtung des aufgestellten Budgets ergeben hatten
London, 7. September. Kopfen. Die Fische ist so ziemlich überall in vollem Zuge, und es fehlt zu derselben nicht an Centarbeiten. Derselbe Gegenstande sind der Ausbildung der Seefahrten ausserordentlich zu Hilfe gekommen, und von allen Seiten kommen fortgesetzt Nachrichten über grossartige Centen, deren Beobachtung nicht zu wünschen übrig lässt, so das bei dem nun endlich festgestellten 51 813 Rthl. Hopfenanbaufläche keineswegs außer Möglichkeit liegt, das die Ernte annähernd 600000 Ctr. erreichen könnte.

Wienmarkt.

— **Berlin, 9. Sept. Städtischer Schlachthausmarkt.** (Nachfolge Bericht der Direction.) Zum Verkauf standen: 2126 Rinder, 1037 Kühe, 12845 Schafe, 7882 Schweine. Bezahlt wurden für 100 Wd. oder 50 kg Schlachtwert: in \mathcal{M} (bezogen für 1 Wd. in \mathcal{M}): für Rinder, Ochsen: a. vollständig, ausgemästet, höchsten Schlachtwertes, höchsten 7 Jahre alt 62—66; b. junge, fleischige, nicht ausgemästet und ältere ausgemästete 56—60; c. mäßig genährte junge und gut genährte ältere 54—55; d. gering genährte jeden Alters 50—53. Küllen: a. vollständig, höchsten Schlachtwertes 57—62; b. mäßig genährte jüngere und gut genährte ältere 53—56; c. gering genährte 50—52. Färsen und Kühe: a. vollständig, ausgemästete Färsen höchsten Schlachtwertes fehlen; b. vollständig, ausgemästete Kühe höchsten Schlachtwertes, höchsten 7 Jahre alt, 55—56; c. ältere ausgemästete Kühe und weniger gut entwickelte jüngere 53—54; d. mäßig genährte Färsen und Kühe 51—53; e. gering genährte Färsen und Kühe 47—50. — **Schafe:** a. fettschlächter (Bode mitmäntel) und beste Sausläufer 71—73; b. mittlere Mittelsläufer und gute Sausläufer 67—69; c. geringe Sausläufer 64—68; d. ältere gering genährte Räder (Fischer) 46—49; e. Schafe: a. Wollschäfer und jüngere Wollschäfer 61—63; b. ältere Wollschäfer 55—59; c. mäßig genährte Hammel und Schafe (Märktliche) 47—53; d. beste fettschlächter (Bode mitmäntel) 25—30; e. Schweine: Man sollte für 100 Pf. Lebend (oder 50 kg) zu 20% Tarabauz: a. vollständig, fettschlächter Schweine fettschlächter Masten und deren Streunungen, höchsten 14 Jahr alt, 49; b. (Räder) 47—48; c. fettschlächter 47—48; d. gering entwickelte 45—46; e. Saugen: a. Verkauf und Zucht: Das Viehgeschicht wurde fast lebhaft ab, besonders in fettschlächter, es wird ziemlich ausverkauft. Der Käsehandel gestillte fast ruhig, aber fast, ganz schwere Waare war vernachlässigt. Bei den Schafen war der Geschäftsgang ruhig, es wird nicht ausverkauft. Der Schweinemarkt wehrte ruhig, schwere Schweine vernachlässigt, es wird kaum ganz geräumt.

— **Hamburg, 9. Sept. Bericht der Notierungskommission.** Dem Schweinemarkt an dem Viehbof Eisenstraße a. d. Angerstraße waren in der Woche von 2. bis 8. Sept. 1899 im Ganzen 7608 Ctr. von Rindern zugeführt und zwar 1494 Stück vom Süden und 6114 Stück vom Norden. Die Rinder wurden nach dem Süden 51 Wagen 2778 Stück. Es wurde großt für 50 kg Lebendgewicht nach Abzug vereinbarter Nebenverträge.

Donnerstag	Freitag	Sonabend	
7. 9.	8. 9.	9. 9.	
Beste schwere reine Schweine	45 $\frac{1}{2}$ —46 $\frac{1}{2}$	45—46	45 20 $\frac{1}{2}$ 2.
Schwere Mittelschafe	43 $\frac{1}{2}$ —44 $\frac{1}{2}$	43 $\frac{1}{2}$ —44 $\frac{1}{2}$	22
Unre leichte Mittelschafe	49—50 $\frac{1}{2}$	48 $\frac{1}{2}$ —49	22
Geringere Mittelschafe	48—49	48—50	22
Saunen nach Qualität	40 $\frac{1}{2}$ —44	40 $\frac{1}{2}$ —43	14 $\frac{1}{2}$ 2.
Der Handel war lebhaft	stetig	lebhaft	

Marktberichte.

Central-Stelle der Preussischen Landwirthschaftskammern. Notierung's Stelle.

9. September 1899.

a) für inländisches Getreide ist in Markt der Zone gekehrt worden:

Weizen	Hoggen	Gerste	Hafer	
Märkisch	144—153	136—143	143	124—140
Mittelmark, Prignitz	146—148	140—144	140	141
Neumark	144—146	135—140	140	120—135
Saunig	142—156	138—146	138—148	141
Magdeburg	140—148	138—148	150—175	138—148
Altmark	143—150	135—146	140—155	130—142
Merseburg Stl. d. Mulde	141—152	138—149	145—168	128—147
do. westl. d. Mulde	147—153	140—154	150—170	138—150
Erzgr.	144—147	140—142	150—180	120—125
Estlin (Weist)	144—149	139—144	140—155	126 $\frac{1}{2}$ —130
Stolz (Blak)	155	134	135	122
Enslam (Blak)	144	141	130	124
Greifswald (Blak)	146	138		
Brandenburg	150—154	142	139—150	125—127
Thurn	148—156	132—138	120—126	123—128
Görlitz	170	160		124—132
Meißen	147—150	140	120	130—135
Sachsen		145		
Thüringen	138—155	131—144	125—145	122—129
Breslau	135—150	125—140	115—135	113—130
Erzgeb.	154—158	138—145		122
Polen	154	139—140 $\frac{1}{2}$	130—145	122—126
Sauer	146—156	140—145	130—145	123—130
Bayern	142—156	135—140	132—142	122—130
Sachsen	153—155	132—138		
Preussisch	155—158	134—138	125—130	113—115
Sachsen	151—153	133—138	128—130	123—130
Stiel	144—145	142—150	142—145	130—140
Brandenburg	140—145	135—140	135—140	130—140
Hannover	144—150	142—145	130—150	128—135
Preuss.	151 $\frac{1}{2}$	144		136
Sachsen	152 $\frac{1}{2}$ —155	142 $\frac{1}{2}$ —145	150—160	125—130

b) Nach priorer Ermittlung:

Stadt	755 p. l. 712 p. l. 573 p. l. 450 p. l.	p. l.	
Berlin	152	147 $\frac{1}{2}$	144
Stettin	149	144	150
Königsberg i. Pr.	148	140 $\frac{1}{2}$	145
Potsdam	156	140	142
Regen	156	140	142
Neuß	170	155	147
Hannberg	154	147	157

c) Weltmarkt

auf Grund heutiger eigener Depeschen, in Markt per Tonne, einchl. Fracht, Zoll und Spesen, oder ausdrl. der Quantität, Unterscheid. am 9. Sept. um 8. Sept.

Von Newyork nach Berlin Weiz. loco 74 $\frac{1}{2}$ 61 $\frac{1}{2}$	169,40	170,35
" Chicago " " " " " " "	70 $\frac{1}{2}$ 61 $\frac{1}{2}$	173,35
" Liverpool " " " " " " "	5 1/2 9 $\frac{1}{2}$ d.	173,25
" Dacca " " " " " " "	lofo 92 Kop.	174,35
" Riga " " " " " " "	" "	164,40
" In Paris " " " " " " "	Sept. 19,56	158,35
Von Antwerpen nach Berlin Weiz. loco 64 $\frac{1}{2}$ 61 $\frac{1}{2}$	160,50	159,00
" Rotterdam " " " " " " "	78 Kop.	155,75
" Dacca " " " " " " "	" "	150,10
" Riga " " " " " " "	80	150,10

— **Seipzig, 9. September. Brodtenntmarkt.** Bericht von Neumann & Leopold, Leipzig. Weizen, jeder für 1000 kg netto, incl. d. 150—154 bei 21 $\frac{1}{2}$, neuer 144—152 bei 21 $\frac{1}{2}$, getragener 135—144 bei 21 $\frac{1}{2}$, ausländ. 164—176 bei 21 $\frac{1}{2}$. Roggen, fest, per 1000 kg netto, hierher aller 153—158 bei 11, neuer 153—158 bei 11, Weizen 157—161 bei 11, ausländ. 157—160 bei 11. Gerste per 1000 kg netto, Braugerste hierje 160—175 bei 11, Weizen und Futtergerste 130—142 bei 21 $\frac{1}{2}$, Futtergerste, per 1000 kg netto incl. d. 144—151 bei 11, neuer 130—140 bei 21 $\frac{1}{2}$, ausländ. 164—176 bei 21 $\frac{1}{2}$. Mais per 1000 kg netto ameil. 106—110 bei 11, rumber 108—126 bei 11, Delfaat per 1000 kg netto, Mais 200—204 bei 11, Rapsstuden per 100 kg netto 11,50—12 bei 11, Hübsl, fest, per 100 kg netto frei Haus frei ohne Feil, 47,25 nom. Auerantilla: Mais per 100 kg netto loco 38—30, Weizen per 1000 kg netto loco 145,62 20,00, Gersten per 1000 kg netto loco große 175—200, do. kleine 165—175, do. Futter 152—165. Bohnen per 100 kg netto loco 18—20, Aescian per 100 kg netto roth nach Dual. 60—95, do. weiss nach Dualität 30—75, do. gelb nach Dual. 30—30, färsen, nach Dual. 30 bis 75. Hühner wurden nicht nach den Angaben der Leipziger Speisfabrik (Eier per 1000 (unverpackt) per 1000 Eier-Procent ohne Feil mit 50 \mathcal{M} Verbrauchsabgabe — \mathcal{M} Geld, mit 70 \mathcal{M} Verbrauchsabgabe 43,20 Markt. Dienstag, 9. September mit 50 \mathcal{M} Verbrauchsabgabe — \mathcal{M} Geld, mit 70 \mathcal{M} Verbrauchsabgabe 43,00 Markt. Feil. Die Mühlen und Mehlhandlungen von Seipzig und Umgegend: Seipzig, Weizenmehl Nr. 00 23,50—23,00 \mathcal{M} , do. Nr. 0 21,50—22,00 \mathcal{M} , do. Nr. 1 18,50—19 \mathcal{M} , do. Nr. 2 17,00—17,50 \mathcal{M} , Weizenmehl 9,00—9,50 \mathcal{M} , Roggenmehl Nr. 0/1 22,50—23,00 \mathcal{M} , do. Nr. 2 16,00—17,00 \mathcal{M} , Roggenmehl 10,75 bis 11,25 \mathcal{M} , per 100 Rtr. Echl. End.

Waaren- und Produktensberichte.

— **Hamburg, 9. Sept. Weizen ruhig.** — holländischer loco 148—153 Mt. Roggen ruhig, mecklenburg. loco neuer 144—148, russischer loco mal. 109, Mais ruhig 98, Gerste ruhig, Gerste feil. — **Wien, 9. Sept. Weizen per Herbst 8,50 Obd. 8,51 Rtr. pr. Frühjahr 8,85 Obd. 8,88 Rtr.** — Roggen per Herbst 6,82 Obd. 6,84 Rtr. pr. Frühjahr 7,20 Obd. 7,21 Rtr. — Mais per Sept.-Okt. 5,48 Rtr. pr. Herbst 5,43 Obd. 5,44 Rtr. pr. Frühjahr 5,77 Obd. 5,78 Rtr. — **Wetzl, 9. Sept. Weizen loco schwach.** pr. Sept. 8,36 Obd. 8,38 Rtr. pr. Oktober 8,43 Obd. 8,44 Rtr. pr. April 8,74 Obd. 8,76 Rtr. Roggen pr. Oktober 6,56 Obd. 6,57 Rtr. pr. April 6,88 Obd. 6,90 Rtr. — Hafer pr. Okt. 5,15 Obd. 5,17 Rtr. pr. Mai 5,52 Obd. 5,54 Rtr. — Weiz pr. September 5,03 Obd. 4,05 Rtr. pr. Mai 5,00 Obd. 5,21 Rtr. — **Paris, 9. Sept. (Anfangsbericht.) Weizen fest.** — per Sept. 20,35, — Roggen behauptet, pr. Sept. 14,40, pr. Monatsfeil 14,40. — **Paris, 9. Sept. (Schlussbericht.) Weizen behauptet.** — per Septbr. 19,65, pr. Oktbr. 19,85, pr. Nov. 19,62, pr. Dezbr. 19,70, pr. März 9,90, pr. Mai 10,02 $\frac{1}{2}$ Rubig. — **London, 9. Sept. 26 Pct. Ananassucker loco 11 $\frac{1}{2}$ frage.** — Rüben-Zucker 10 sh. 1 d. Käufer leilig. — **Kaffee.** — **Hamburg, 9. Sept. (Anfangsbericht.) Kaffee.** Good average Santos. Septbr. 26,50, Dezbr. 27,75, März 27,50, Mai 28,00. — **Hamburg, 9. Sept. (Schlussbericht.) Kaffee.** Nur für Good average Santos. Septbr. 26,50 \mathcal{M} , Dezbr. 27,75 \mathcal{M} , März 27,50 \mathcal{M} , Mai 28,00 \mathcal{M} . — **Hamb., 9. Sept. (Anfangsbericht.) Kaffee in New York** fest unverändert. — Rio — End. — Santos — End. (Feiertag).

— **Hamb., 9. Sept. (Schlussbericht.) Kaffee good average Santos** Septbr. 31,50, Dezbr. 32,00, März 32,50, Tendenz: Behauptet. — **Amsterdam, 9. Sept. Java-Kaffee good ordinary 25 $\frac{1}{2}$.** — **Petroleum.** — **Bremen, 9. Sept. Petroleum.** Feil. vollstet. Standardwhite loco 7,50 Rtr. — **Hamburg, 9. Sept. Petroleum.** Feil. — Standard white loco 7,40 Rtr. — **Antwerpen, 9. Sept. Petroleum.** (Schlussbericht.) Raff. Tpe. weiß loco 20 bei und Br., September 20 Rtr., Okt. 20 $\frac{1}{2}$, Rtr., Okt.-Dez. 20 $\frac{1}{2}$ Rtr. Tendenz: Feil. — **Speitius.** — **Nordhausen, 8. Sept. Bannmehl 45 Vol. %** für 100 Kilogr. ohne Feil. 32,00—65,00 Mt., Bannmehl 40 Vol. % für 100 Kilogr. bezahl. 57,00 bis 59,00 Mt., nach Angabe der Kommission der hiesigen Brauereiverbände durch die Handelsministerie notirt. — **Berlin, 9. Sept. Spiritus loco ohne Feil** mit 70 Mt. Verbrauchsabgabe ist heute von den Sursummaten mit 43,4 Mt. gelandelt worden. — **Breslau, 9. Sept. Spiritus loco** ohne Feil mit 100 Prozent, excl. 50 Mt. Verbrauchsabgabe per Sept. 63,40 \mathcal{M} , do. 70 Mt. Verbrauchsabgabe per Sept. 43,40 Rtr. — **Antwerpen, 9. Sept. Spiritus loco ohne Feil** mit 70 Mt. Konjunkturfeil 42,80 Rtr. — **Hamburg, 9. Sept. Spiritus etnos feil.** Sept. 19 $\frac{1}{4}$ \mathcal{M} , Sept. 19 \mathcal{M} , Okt.-Novbr. 18 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} , Nov.-Dez. 18 $\frac{1}{2}$ \mathcal{M} . — **Paris, 9. Sept. (Anfangsbericht.) Spiritus ruhig.** — September 41,00, Okt. 39,25, Nov.-Dez. 38,25, Jan.-April 38,25. — **Paris, 9. Sept. (Schlussbericht.) Spiritus ruhig.** — September 41,00, Okt. 39,25, Nov.-Dez. 38,25, Jan.-April 38,25. — **Hamburg, 9. Sept. Hübsl feil loco 49,00.** — **Wien, 9. Sept. Hübsl loco 52,00.** September 50,30. — **Paris, 9. Sept. (Schlussbericht.) Hübsl ruhig.** — Septemb. 53,00, Oktober 53,25, Nov.-Dez. 53,50, Jan.-April 53,40.

— **Nordhausen, 9. Sept. Rohmehl 21,00—32,00 Mt.** nach-erufen 15,00—19,00 Mt. Speisrohmehl 18—22 Mt. per 100 kg. — **Kartoffel. Stärke. Kartoffelmehl.** — **Berlin, 9. Septemb. (Anmilt.)** Tredene Kartoffelstärke 19,50 Mt., Kartoffelmehl 19,50 Mt., feinste Stärke 20 Mt., 100 kg. — **Nordhausen, 9. Septbr. Kartoffeln** 4,50—5,00 Mt., 100 kg. — **Hamburg, 8. Septbr. Kartoffeln.** prima Waare prompt 19 $\frac{1}{4}$ —20 $\frac{1}{4}$ Mt., feier. Oktob.-Nov. 19 $\frac{1}{4}$ —20 $\frac{1}{4}$ Mt., Kartoffelmehl, prima Waare prompt 19 $\frac{1}{4}$ —20 $\frac{1}{4}$ Mt., feier. Okt.-Nov. 19 $\frac{1}{4}$ bis 20 $\frac{1}{4}$ Mt., Superior-Stärke 2,50—2,60 Rtr., Superior-Mehl 20 $\frac{1}{4}$, 21 Mt. per 100 Kilogramm. — **Wien, 9. Sept. Butter. Feil. Güt. Käse.** — **Nordhausen, 9. Septbr. Rindfleisch** 1,20—1,40 Mt., von der Reute, ohne Knochen 1,60 Mt., Schweinefleisch 1,20—1,40 Mt., gewürsteter Speck 1,60—1,80 Mt., Hammelfleisch 1,10—1,20 Mt., Rindfleisch 1,10—1,20 Mt., Sausbutter 2,20 Mt., Speisbutter 2,30 bis 2,40 Mt., feinste Gausbutter 2,50—2,60 Rtr., 1 kg. — Eier 3,40 bis 3,60 Mt. das Schod. 1,14—1,20 Mt. für 1 kg. Käse des Schod. 4,00—5,00 Mt. — **Hamburg, 8. Septbr. Samal's Amerik. Steam 23 Mt.** do. raff. in Tereos Waare Arnour's Special 30 Mt., do. de. Hamburgerin, Roe n. Co. 29 $\frac{1}{2}$ Mt., do. de. Choice Crocker 29 $\frac{1}{2}$ Mt., die Waaren 20—29 $\frac{1}{2}$ Mt. Alles per 50 Kilogr. netto transito. — **Hamburg, 8. Septbr. Einbau 70 Wg., kleine 45 Wg., Segungen 115 Wg., kleine 90 Wg., Klebe, große 55 Wg., kleine 35 Wg., Holzungen 25 Wg., Rander 30 Wg., Schalen, mittel 44 Wg., kleine 25 Wg., Schellfisch, große 22 Wg., mittel 18 Wg., kleine 12 Wg., Sads, rothf. 215 Wg., Südschmalz — Wg., Sachsförden 140 Wg., Rindfleisch 75 Wg., Seebat 18 Wg., Hummer, lebende 280 Wg., Cabina, große 18 Wg., kleine 13 Wg., Bengisch 12 Wg., Hoden 8 Wg., Wauisch 12 Wg., Schmalz — Wg. — **Wien, 9. Sept. Rindfleisch 2,50—3,00 Mt.** neu 5,00—6,00 Mt. für 100 Kilogramm. — **Bremen, 9. Septbr. Baumwolle. Blüßgr. Upland middling** loco 33 $\frac{1}{2}$ Wg. — **Liverpool, 9. Sept. (Schluß-Beicht.)** Baumwolle. Umlauf 6000 Ballen, davon für Spekulation und Export 500 Ballen. Widdling amerikanische Lieferungen 5 Stück. Ver Sept.-Okt. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Febr.-März 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver April 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Mai 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juni 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juli 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Aug. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Sept. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Okt. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Nov. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Dez. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Jan. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Febr. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver März 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver April 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Mai 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juni 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juli 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Aug. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Sept. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Okt. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Nov. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Dez. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Jan. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Febr. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver März 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver April 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Mai 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juni 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juli 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Aug. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Sept. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Okt. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Nov. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Dez. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Jan. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Febr. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver März 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver April 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Mai 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juni 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juli 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Aug. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Sept. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Okt. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Nov. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Dez. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Jan. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Febr. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver März 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver April 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Mai 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juni 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juli 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Aug. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Sept. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Okt. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Nov. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Dez. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Jan. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Febr. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver März 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver April 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Mai 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juni 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juli 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Aug. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Sept. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Okt. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Nov. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Dez. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Jan. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Febr. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver März 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver April 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Mai 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juni 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juli 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Aug. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Sept. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Okt. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Nov. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Dez. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Jan. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Febr. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver März 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver April 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Mai 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juni 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juli 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Aug. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Sept. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Okt. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Nov. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Dez. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Jan. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Febr. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver März 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver April 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Mai 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juni 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juli 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Aug. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Sept. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Okt. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Nov. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Dez. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Jan. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Febr. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver März 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver April 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Mai 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juni 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juli 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Aug. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Sept. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Okt. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Nov. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Dez. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Jan. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Febr. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver März 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver April 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Mai 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juni 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Juli 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Aug. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Sept. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Okt. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Nov. 37 $\frac{1}{2}$ Wg. Käuferpreis, Ver Dez. 37 $\frac{1}{2}$**